

BAND



Gemeindebrief Evangelische Kirchengemeinde Erlensee



Wie die Sonnenblume

Licht
einfangen,
Farbe zeigen,

der Sonne
einen
Spiegel
hinhalten

mit
leuchtenden
Augen
und freundlichem Gesicht.

Tina Willms



August-September 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein Wort	Seite 2	Engagiert!	Seite 15
Aus den Kirchenbüchern	Seite 4	Blick zurück	Seite 16
KV-Wahl 2025	Seite 5	Aus den Kitas	Seite 18
Besondere Gottesdienste	Seite 11	Kinderseite	Seite 20
Gottesdienste	Seite 12	Hospizbegleitung	Seite 21
Besondere Gottesdienste	Seite 14	Werbung	Seite 22
		Kontakte	Seite 26
		Zum guten Schluss	Seite 28

AUF EIN WORT

„Staunen ist der erste Schritt zu einer Erkenntnis“ soll Louis Pasteur, der bedeutende französische Forscher einmal gesagt haben.

„Man hu?“ auf deutsch: „Was ist denn das?“ So fragten sich die Israeliten und staunten nicht schlecht, als sie auf dem Wüstenboden etwas Essbares fanden. In der Nacht zuvor hatten sie noch geglaubt, auf ihrer Wüstenwanderung an Hunger sterben zu müssen.

Bis auf den heutigen Tag ist „Manna“ ein Synonym für Brot. Niemand weiß genau, was Manna tatsächlich gewesen ist. An erster Stelle steht das Staunen über eine überraschende, köstliche Stärkung in der Wüste. Noch am Abend waren die Israeliten unzufrieden. „*Wären wir doch in Ägypten geblieben ...*“

Menschen sind meisterhaft im Herumnörgeln. Sie wollen Veränderung,

aber was sich verändern soll, wissen sie nicht. Dann lieber Meckern und Murren.

Weil Menschen so sind, lockt Gott sie heraus aus ihrer um sich selbst kreisenden Unzufriedenheit, aus ihrer Vergesslichkeit. Er zwingt sie zu einem Perspektivwechsel. Er lehrt sie das Staunen. Das Staunen darüber, dass in einem Leben trotz allen Widrigkeiten doch auch so viel gelingt, dass so vieles glückt, was wir nicht in der Hand haben. Gott lehrt die Menschen das Staunen über das Unverhoffte, das Schöne, das ständig Gewährte dessen, was wir zum Leben nötig haben.

„Man hu? - Was ist denn das?“ Nahrung für Körper und Seele. Die Fürsorge Gottes will uns mitnehmen auf einen Weg der Gemeinschaft mit ihm und mit anderen Menschen. Er will uns in eine Lebenshaltung locken, die den Mangel sieht, aber

eben auch das gewährte Glück.

Das mit Mose und Aaron durch die Wüste wandernde Gottesvolk sucht, findet, staunt, sammelt und erfährt, dass für alle genug von allem vorhanden ist. Auch wenn ihnen das Murren näher war als die Augen für das gewährte Glück, wuchs das Staunen darüber, begleitet zu sein.



Erst kommt das Staunen und dann die Erkenntnis.

Es ist die Erkenntnis, dass Gott nicht müde wird, für und mit seinen Menschen Manna-Erfahrungen zu wiederholen. Gott wird nicht müde, Menschen aus ihrem „Für-sich-sein-wollen“ herauszurufen, auch und gerade in den Wüstenzeiten des Lebens. Der Fachmann staunt, der Laie wundert sich!

Wunderbares und das Staunen darüber liegen dicht beieinander. Louis Pasteur hat am Anfang seiner For-

schungsarbeit nicht verstanden, was er unter dem Mikroskop sah. Er konnte zunächst nur darüber staunen, was es da alles unter dem Mikroskop zu entdecken gab und wie lebendig alles war.

Das Staunen kommt vor dem Erkennen. Beides ist wie ein Wunder. Das ist auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, nach Liebe und Glück, nach Nahrung für Körper, Seele und Geist kaum anders.

Das Wunder besteht im Suchen, im überraschenden Finden, im Sammeln, im Teilen von Nahrung, Anerkennung, gegenseitiger Achtung und Liebe. Dafür steht seit der Wüstenwanderung, das „Man hu“, aus dem später umgangssprachlich „Manna“ wurde: Zeichen des Himmels, Lebensbrot und zudem ein Symbol für Gottes Wirklichkeit in unserem Alltag!

„Man hu?“ - Was ist denn das? Ein Zeichen der Hoffnung in der Zeit, die gerade ist. Einfach nur zum Staunen ...

Herzlichst
Ihr Pfr. i.R.



Aus den Kirchenbüchern

4



Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch AUGUST 2025



GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,
die Freude und die Trauer,
die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,
dass beides seinen Platz hat –
dass Weinen Raum schafft für Trost
und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN

VORSTELLUNG DER KANDIDATEN UND KANDIDATINNEN FÜR DIE KV-WAHL 2025



**Christiane
Alsheimer**
Pensionärin
Alter: **70 Jahre**

Vor meiner Pensionierung war ich Lehrerin an der Karl-Rehbein-Schule in Hanau. Ich gehöre schon mehr als 25 Jahre zum Kirchenvorstand. In dieser Wahlperiode habe ich auch den Vorsitz übernommen.

Eines meiner Anliegen ist es, die Kirche wieder mehr mit Leben zu füllen. So bin ich z.B. sehr froh über die Kinderkirche, die sich bei uns etabliert hat. Wir haben in diesem Jahr neue Formen und Zeiten für Gottesdienste ausprobiert, damit sich mehr Personen angesprochen fühlen.

Seit mehreren Jahren gehöre ich auch dem Zukunftsausschuss an. Ich wünsche mir, dass sich unsere Pläne realisieren werden, damit in der Langendiebacher Kirche mehr als nur der Gottesdienst stattfinden kann.

Die Zusammenarbeit im Kirchenvor-

stand, mit den Pfarrerinnen und den anderen Hauptamtlichen wird weiterhin konstruktiv und vertrauensvoll bleiben: „Zusammen geht mehr als allein!“



Ute Bär
Rentnerin
Alter: **73 Jahre**

Ich bin verwitwet, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Seit mehr als 40 Jahren ist Erlensee mein Zuhause.

Dem Kirchenvorstand gehöre ich seit 2013 an und engagiere mich besonders bei der Gestaltung der Gottesdienste, bei der Organisation von Festen der Kirchengemeinde und bin Mitglied im Koordinierungsausschuss für das TKJE.

Trotz mancher Widerstände halten wir an unserer Vision einer multifunktionalen Langendiebacher Kirche fest, um einen Platz für Gottesdienste und andere Veranstaltungen für alle Erlenseer zu schaffen.

Deshalb möchte ich weiterhin aktiv im Kirchenvorstand an der Durchsetzung unserer Vorstellungen beteiligt sein.



**Beate
Bröning-Heck**
Augenoptikerin
Alter: **64**

Mein ehrenamtliches Engagement in unserer Kirchengemeinde läuft nun schon über viele Jahre. Mitglied im Kirchenvorstand bin ich schon sehr lange. In den Sitzungen werden alle Arbeitsbereiche unserer Kirchengemeinde behandelt. Mein Schwerpunkt liegt im Bereich Gottesdienst. Durch die Ausbildung zur Prädikantin kann ich hier die Pfarrerinnen entlasten und mit eigenen Themen die Gottesdienste bereichern. Ich engagiere mich in der Weltgebetstags- und Frauenarbeit aber auch die Themen Fair Trade, Brot für die Welt und Frieden fließen regelmäßig in die von mir gestalteten Gottesdienste mit ein. Außerdem arbeite ich im Festausschuss und im Zukunftsausschuss mit. Speziell die Organisation großer Veranstaltungen in unseren Kirchen übernehme ich gerne. Ich finde es wichtig, unsere Kirchen für die Menschen in unserer Stadt zu öffnen. Deshalb möchte ich gerne weiter Verantwortung für die Umge-

staltung unserer Kirchengemeinde übernehmen. Im Zukunftsausschuss arbeiten wir daran.



Peter Cord
Pensionär
Alter: **70 Jahre**

Ich bin 1955 geboren und wohne ein Leben lang in Erlensee. Ich bin verheiratet; meine Frau und ich haben zwei Söhne und drei aufgeweckte Enkelkinder; sie sind unsere große Leidenschaft. Als ich vor 6 Jahren in Ruhestand getreten bin, wurde ich erstmals in den Kirchenvorstand gewählt. Seitdem engagiere ich mich dort schwerpunktmäßig im Projektmanagement „Gemeinsam Neue Wege gehen“, aber auch im Jugendausschuss sowie im Koordinierungsausschuss für das TKJE.

Die Evangelische Kirchengemeinde mit all ihren Facetten sozialer und gesellschaftlicher Arbeit im Gemeinwesen der Stadt Erlensee muss sich auch wirtschaftlich zukunftsfähig ausrichten, um ihre unverzichtbare Stellung in der Stadtgesellschaft zu erhalten und zu festigen.

Dieses Bestreben unterstütze ich, wann immer ich kann.

Unsere beiden Kirchen müssen viel häufiger als bisher zu Orten der Begegnung, der Kommunikation und des Miteinanders der Menschen aller Generationen werden, von denen letztlich auch alle profitieren. Ich möchte mich weiter dafür einsetzen, endlich auch die baulichen Rahmenbedingungen für diese „Neuen Wege“ zu realisieren. Hierzu bedarf es Mut und Akribie, aber auch Verstand und Kompromissfähigkeit – dafür stehe ich gerne zur Verfügung.



Wilma Faust

Pensionärin

Alter: **69 Jahre**

Von Beruf bin ich Verwaltungsbeamtin, inzwischen aber schon lange im Ruhestand.

Ich engagiere mich nach wie vor gerne ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde, wie zum Beispiel fürs „Café Auf Zeit“, das bereits seit mehr als zehn Jahren besteht.

Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich im Kirchenvorstand und dort u.a.

Mitglied im Gottesdienstausschuss.

Auch zukünftig möchte ich mich weiter im Kirchenvorstand und bei kirchengemeindlichen Veranstaltungen einbringen.



Tobias Gersin

Dualer Masterstudent
Wirtschaftsingenieurwesen

Alter: **23 Jahre**

Man könnte sagen, die Kirche begleitet mich schon ein Leben lang. Im Kindesalter habe ich an den Kindergottesdiensten teilgenommen, später folgte dann die Konfirmation und die Konfirmandenarbeit als Konfiteamer. Zeitgleich bin ich in die Ehrenamtlichenarbeit im Jugendzentrum in Erlensee eingetreten. Dort habe ich schon Ferienspiele, Freizeiten und Aktionstage mit geplant und umgesetzt.

Seit Anfang dieses Jahres begleite ich das Amt des Jugendausschusses, wo wir die Zukunft des TKJEs gestalten. Die kirchliche Arbeit, als auch die Kinder- und Jugendarbeit sind bei mir Herzensangelegenheiten und mir daher besonders wichtig

Kirchenvorstandswahl 2025

8

Ich möchte durch meine bisherige Zusammenarbeit mit Stadt und Kirche in Erlensee sowie durch meine berufliche Laufbahn einen Mehrwert als Kirchenvorstandsmitglied schaffen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.



Herbert Horst

Malermester i. R.

Alter: **79 Jahre**

Ich gehöre mit Unterbrechungen seit 27 Jahren den evangelischen Kirchenvorständen Langendiebach und Erlensee an. Ich arbeite in den Ausschüssen Finanzen und Bauwesen mit und bin Synodaler der Kirchenkreissynode Hanau.



Uwe Laskowski

Versicherungs-
kaufmann

Alter: **62 Jahre**

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, zum einen, da ich etwas zurückgeben möchte, von dem, was ich empfangen habe, und zum anderen, weil ich helfen möchte, das Le-

ben in unserer Gemeinde mitzugestalten.

Gerade in den kommenden Jahren werden einige Dinge zu entscheiden sein, und auf diese Entscheidungen möchte ich Einfluss nehmen. Mit meiner Erfahrung aus vielen Ehrenämtern kann ich mich hier gut einbringen.

Wichtige Anliegen sind für mich: Zusammenwirken aller Generationen im Gemeindeleben; Stärkung des ökumenischen Gedankens; offene und sachlich geführte Diskussionen über die Belange der Gemeinde.



Vinja Michel

Duale Studentin
der Wirtschaftsinformatik

Alter: **22 Jahre**

Auch wenn ich für die Studienphase zeitweise in Mosbach (Baden-Württemberg) wohne, ist Erlensee mein Zuhause und Lebensmittelpunkt.

Hier engagiere ich mich seit meiner Konfirmation ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit. Besonders die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden bereitet mir große Freude.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, besonders Volleyball. Auch lese ich gerne sämtliche Arten von Büchern. Dabei ist es egal, ob es sich um einen Roman oder doch eher etwas Wissenschaftliches handelt. Zu guter Letzt spiele ich gerne Klavier.

Mit meiner Kandidatur möchte ich den nächsten Schritt für mich gehen und frischen Wind in den Kirchenvorstand bringen. Mit neuen Ideen und einer anderen Perspektive auf aktuelle Themen möchte ich aktiv die Zukunft unserer Kirchengemeinde sichern, mitgestalten und prägen.



Ralf Pilger

Maschinenbau-Ingenieur (FH)
Alter: **62 Jahre**

Ich bin verheiratet und habe zwei mittlerweile erwachsene Töchter. Beruflich bin ich als Maschinenbau-Ingenieur in der IT-Branche tätig. Meine Hobbys sind: meine Familie, der Kirchenvorstand, Fahrradfahren und Oldtimer.

Seit 22 Jahren bin ich nun schon Mitglied im Kirchenvorstand und dort

speziell im Bauausschuss tätig. Daher liegt mir ein zukunftsgerichteter Umbau der Langendiebacher Kirche sehr am Herzen.

Mit Ihrer Stimme würde ich mich gerne weiterhin für diese und natürlich auch alle anderen Herausforderungen in unserer Gemeinde nach besten Kräften einsetzen.



Roland Schütz

System-administrator
Alter: **54 Jahre**

Ich bin verheiratet, habe einen Sohn und lebe seit 2006 in Erlensee. Seit mehreren Jahren bin ich Mitglied im Posaunenchor und arbeite seit meiner Nachberufung im Jahr 2022 auch aktiv im Kirchenvorstand mit.

Neben der Musik im Posaunenchor ist die Mitgliedschaft im Zukunftsausschuss und damit die Umbauplanung der Kirche Langendiebach dort eines meiner Hauptthemen. Dies würde ich auch gerne in der kommenden Wahlperiode weiter mitgestalten und kandidiere deshalb für den Kirchenvorstand.



Gertrud Stolper

Rentnerin

Alter: **71 Jahre**

Ich bin seit über 50 Jahren verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Seit zwölf Jahren bin ich im Kirchenvorstand aktiv. Mein Alltag findet mit Jung und Alt auf dem Sandhof statt – und sorgt dafür, dass ich die Themen und Anliegen der verschiedenen Altersgruppen gut kenne.

Ich würde mich auch weiterhin gerne mit meinen Erfahrungen in unsere Kirchengemeinde einbringen.



Silke Zimme

Lehrerin

Alter: **59 Jahre**

Ich lebe seit über 20 Jahren mit meinem Mann und unseren Kindern in Erlensee. Tätig bin ich als Lehrerin an der Georg-Büchner-Schule in Erlensee unter anderem mit den Fächern Religion und Chemie.

Das Amt des Kirchenvorstandes wurde mir angetragen und seit 2019 arbeite ich ehrenamtlich im Kirchenvorstand mit.

Gerne möchte ich weiterhin dabei helfen die Gemeinde mit einem Amt im Kirchenvorstand zu unterstützen.

PFLANZEN IN DER BIBEL

Der erste Garten der Bibel wird in der Schöpfungsgeschichte erwähnt: „Dann legte Gott der Herr einen Garten an ...“ Er ließ aus dem Erdboden alle Arten von Bäumen emporkommen. (1. Mose 2,8f)

Pflanzen und Bäume sind wichtige Motive der Bibel. 110 verschiedene



Arten kommen vor.

Doch was bedeuten sie?

Dieser Frage soll im Gottesdienst, den Pfarrerin Ulrike Stellmacher gestaltet, nachgegangen werden.

Er wird am **3. August 2025 um 10:00 Uhr** im **Garten des Rückinger Pfarrhauses** in der Rodenbacher Straße 10 gefeiert und nochmal am **28. September 2025 um 10:00 Uhr** in der **Ev. Kirche Langendiebach** wiederholt.

BRÜCKEN BAUEN



*„Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen,
gib mir den Mut zum ersten Schritt.
Lass mich auf deine Brücken trauen,
und wenn ich gehe, geh du mit.“*

Diese Worte aus einem neuern Lied sind Gebet und Auftrag zugleich. In einer Welt voller Gräben, Missverständnisse und Trennungen brauchen wir Brücken – zwischen Menschen, zwischen Generationen, zwischen Gott und uns. Oft gehört Mut dazu, aufeinander zuzugehen, Neues zu wagen und alte Mauern hinter sich zu lassen.

Am **10. August 2025** um **10:00 Uhr** sind Sie herzlich zum Gottesdienst zu diesem Thema in **die Ev. Kirche Rückingen** eingeladen.

ISRAELSONNTAG

Am **24. August 2025** feiern wir den sogenannten Israelsonntag. Im Gottesdienst bedenken wir unsere enge Verbundenheit mit dem Judentum. Zentrales Thema ist das Mehrfachgebot der Liebe.

Im Markusevangelium hören wir wie Jesus erklärt: „Die Liebe zu Gott ist das höchste Gebot, gleich darauf folgt das Gebot der Nächstenliebe.“ Jesus sagt: „Kein anderes Gebot ist größer als diese Beiden.“



Diese Gebote gelten für Juden und Christen. Damals als Jesus lebte – wie auch heute in unserem Leben. Wir wollen an diesem Morgen über Gottesliebe und Nächstenliebe in unserer „modernen Welt“ nachdenken, in der **Ev. Kirche Langendiebach**.



HIT-FROM- HAEVEN

Den diesjährigen Song sowie Gedanken dazu hören wir am

31. August 2025
um **10:00 Uhr**
in der **Ev. Kirche Rückingen**.

Gottesdienste

12

Datum	Ev. Kirche Langendiebach	Ev. Kirche Rückingen
03.08.2025 7. So. n. Tri.	10:00 Uhr Gottesdienst „Pflanzen in der Bibel“ im Pfarrgarten Rückingen Pfrin. Stellmacher Seite 10	
10.08.2025 8. So. n. Tri.	10:00 Uhr Gottesdienst „Brücken bauen“ Pfrin. Stellmacher Seite 11	
17.08.2025 9. So. n. Tri.	14:00 Uhr Tauffest im Calaminuspark (Hanauer Str. 11) mit dem Ev. Posaunenchor (bei schlechtem Wetter in der Rückinger Kirche)	
19.08.2025 Dienstag	8:00 Uhr für Klasse 1a 9:00 Uhr für Klasse 1 b 10:00 Uhr für Klasse 1c Gottesdienst zur Einschulung für die Grundschule Langendiebach Pfrin. Herchenröther	9:00 Uhr Gottesdienst zur Einschulung für die Grundschule Rückingen Pfrin. Stellmacher
24.08.2025 10. So .n. Tri.	10:00 Uhr Gottesdienst zum Israelsonntag & Nächstenliebe Prädikantin Bröning-Heck Seite 11  11:15 Uhr Kinderkirche	
31.08.2025 11. So. n. Tri.	10:00 Uhr „Hit from Heaven“-Gottesdienst zum Song „Halo“ von Rea Garvey Pfrin. Herchenröther Seite 11	

Datum	Ev. Kirche Langendiebach	Ev. Kirche Rückingen
07.09.2025 12. So. n. Tri.		10:00 Uhr Gottesdienst zur „Fairen Woche“ anschließend Kirchcafé Prädikantin Bröning-Heck Seite 14
	11:15 Uhr Kinderkirche	
14.09.2025 13. So. n. Tri.	10:00 Uhr Gottesdienst „Wer ist uns nah? Wer ist uns fern?“ Lektorin Köller Seite 14	
21.09.2025 14. So. n. Tri.		11:15 Uhr Kinderkirche
28.09.2025 15. So. n. Tri.	10:00 Uhr Gottesdienst „Pflanzen in der Bibel“ Pfrin. Stellmacher Seite 10	
05.10.2025 Erntedankfest	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest Pfrin. Herchenröther und der Ev. Posaunenchor	
	11:15 Uhr Kinderkirche zum Erntedankfest	



Eins, zwei, drei, vier, so
lernst du das Zählen.

Und später das Rechnen, das kleine Einmaleins und dann auch das Große.
 Ich wünsche dir Freundinnen, auf die du zählen und Freunde, mit denen du
 rechnen kannst ... damit du nicht nur das Einmaleins der Zahlen lernst, son-
 dern auch das der Liebe, die dich durchs Leben trägt.

Tina Willms



FAIRE WOCHEN 2025

Auch in diesem Jahr sind wir eingeladen die Vielfalt des Fairen Handels kennenzulernen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und ökologischen Herausforderungen will die Faire Woche deutlich machen, wie breit aufgestellt der Faire Handel ist. Er vereint soziale Gerechtigkeit und den Schutz der ökologischen Vielfalt - zwei untrennbare Aspekte, die gemeinsam den Weg zu einer lebenswerten und nachhaltigen Zukunft ebnen.

Der Faire Handel lebt von dem Engagement vieler Leute. Sie tragen dazu bei, die Idee einer gerechteren und nachhaltigen Welt voranzutreiben. Vom 12. - 26. September gibt es in der „Fairen Woche“ hierzu spannende Aktionen, Veranstaltungen und Begegnungen.

Infos unter: <https://www.faire-woche.de/start/faire-woche-2025>.

Ich lade Sie herzlich ein, sich im Gottesdienst am **7. September**

2025 um 10:00 Uhr in der **Ev. Kirche Langendiebach** mit mir damit auseinanderzusetzen, wie Fairer Handel die Welt verändern kann – fair, nachhaltig und vielfältig!

Nach dem Gottesdienst können Sie beim **Kirchencafé** miteinander ins Gespräch kommen und sich an einem kleinen **Stand** über fair gehandelte Produkte informieren und diese käuflich erwerben.

Beate Bröning-Heck

„WER IST UNS NAH, WER IST UNS FERN?“

Unsere spontane Antwort lautet oft: Nah ist uns die Familie, sind uns Freunde und Freundinnen. Fern sind uns Menschen anderer Kulturen und Nationen.

Mit dem Predigttext zum 13. Sonntag nach Trinitatis haben viele Menschen Schwierigkeiten. Jesus sitzt in einem Haus, erzählt von Gott, Liebe,



Vergebung, Gemeinschaft. Vor der Tür stehen Maria und seine Geschwister, sie fragen nach ihm. Doch Jesus stellt die Frage: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Geschwister? Das irritiert.

Hat Jesus eine neue Familie?

Ja. Wir sind Teil seiner Familie und die fremden Anderen sind unsere Geschwister.

Familie ist Gemeinschaft füreinander und miteinander. Es gibt eine Familie, in die wir hineingeboren wurden und es gibt die Familie, in die wir hineinwachsen. Jesus lädt uns immer wieder ein, Teil seiner Familie zu sein. Lassen wir uns im Gottesdienst am **17. September 2025 um 10:00 Uhr** in der **Ev. Kirche Rückingen** darauf ein.

IHRE MÖGLICHKEIT ZUR MITARBEIT

engagiert!
MITGESTALTEN

Ort/Gruppe: BAND-Austräger

Aufgabe: Verteilung des Gemeindebriefes

Wo: Geschwister-Scholl-Straße 30 Stück

Zeit/Zeitaufwand: Der Gemeindebrief erscheint 6x im Jahr und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Verantwortlich: Sabine Scholz (Tel: 23 69)

... wir freuen uns, wenn Sie sich einbringen!

Wir bedanken uns herzlich bei Gisela Schmidt und Marianne Ruth für das jahrelange Austragen und wünschen ihnen alles Gute.

Gott ist unsere
Zuversicht und **Stärke.**

PSALM 46,2

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**

THEATERGOTTESDIENST MIT ROMINA MALLWITZ

Etwa 30 Gottesdienstbesucher hatten sich am 25. Mai 2025 wieder zusammengefunden, um einer erneuten Theaterpredigt von Frau Mallwitz beizuwohnen.



Dieses Mal ging es um das Schicksal der Ehebrecherin, die von Jesus vor einer Steinigung durch ihre Nachbarn gerettet wurde.

Während der Darbietung herrschte im Kirchenraum vollkommene Stille, die durch nichts unterbrochen wurde, so sehr zog das Spiel von Frau Mallwitz in den Bann.

Ihr Spiel hat im Laufe der Zeit noch an Reife und Tiefe zugenommen. Als Beispiel seien die fiktiven Dialoge genannt, die sie so authentisch darstellt, dass man ihre „Gesprächspartner“ direkt vor sich sieht. Alle Besucher waren wieder sehr beeindruckt von ihrem Spiel.

Im Anschluss saß man noch zum Kirchenkaffee zusammen, um mit Frau Mallwitz ins Gespräch zu kommen.

Ute Bär

50 JAHRE POSAUNENCHOR

Vor einigen Wochen haben wir unser 50-jähriges Jubiläum in der Wasserburg gefeiert.

Es war sehr schön, dass so viele von Euch dabei waren.

Bei strahlendem Wetter, kalten Getränken und leckerem Essen, das in der Pause schon fast ausverkauft war, konnten wir zeigen, worauf wir das ganze Jahr hingearbeitet haben. Es gab einige musikalische Höhepunkte, besonders die Moderation von Ehrenchorleiter Harald Betz, hat einige sehr berührt.

Nach wenigen Stunden Schlaf haben wir am Sonntag noch unseren Jubiläumsgottesdienst gefeiert, zusam-

men mit Landesposaunenwart Simon Langenbach und Pfarrerin Claudia Herchenröther

Nach dem Gottesdienst hattet Ihr die Chance, bei uns Instrumente auszuprobieren, zusammen mit unserem Ausbilder Dario. Auch das war ein wirklich schöner Morgen!

Nun verabschieden wir uns erst einmal in die Sommerpause bis zum 11. August. Danach starten wir in die Vorbereitung unserer akademischen

Feier, die wir im kleinen Kreis begehen werden. Und dann geht es, trotz der Sommerhitze, schon in großen Schritten auf unser Weihnachtskonzert zu. Seid gespannt, was wir für Euch vorbereiten!

Wir sind voller Motivation und freuen uns auf die zweite Jahreshälfte.

Liebe Grüße und einen schönen Sommer.

Sophia Betz



„ÜBER DEN WOLKEN“ SOMMERFEST IN DER KITA

Unter dem Motto „*Der Traum vom Fliegen - über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein*“ feierten wir am Freitag vor den Sommerferien ein ganz besonderes Sommerfest – mitten auf dem Segelflugplatz in Langenselbold.

Im Rahmen eines mehrwöchigen Kunstprojekts, das durch das Bundesprogramm „Kultur macht Stark“ und „Wir können Kunst“ gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie des Bundesverbandes Bildender Künstler*innen e.V. finanziert wurde, beschäftigten sich die Kinder der Einrichtung mit dem Thema Fliegen, Freiheit und Fantasie.

Inspiziert vom berühmten Songtext Reinhard Meys entstanden in liebevoll begleiteten kreativen Prozessen zahlreiche Kunstwerke, wie farbenfrohe Flieger, viele fliegende Tiere wie Schmetterlinge, Bienen und Vögel sowie ausdrucksstarke Collagen mit dem zentralen Thema „Fliegen“.

Die Ergebnisse wurden auf dem Sommerfest in einer eigens gestalteten Kindervernissage präsentiert – ein Höhepunkt für Kinder, Eltern und Gäste gleichermaßen.

Besonders eindrucksvoll war dabei nicht nur die Vielfalt der Werke, sondern auch der Ort der Ausstellung:



der Segelflugplatz, mit dem die Kita in den Wochen zuvor eine Kooperation aufgebaut hatte.

Im Vorfeld des Festes hatten die Kinder bereits das Fliegen hautnah erleben dürfen – bei einem Projekttag mit Pilotinnen und Piloten, Flugzeugbesichtigungen und viel Raum zum Staunen. Der krönende Abschluss dieser Zusammenarbeit war das schöne Fest, das alle zusammen

feierten.

Ein emotionaler Moment des Tages war die Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder. Mit einem feierlichen Segen, selbstgebastelten Schultüten und symbolischen „Verabschiedungsregenbögen“, durch den die Kinder hindurchschritten, wurden sie aus der Kita-Zeit entlassen – und traten sichtbar stolz als neue Schulkinder auf die Bühne des Lebens.

Im Anschluss wurde noch ausgiebig gefeiert. Beim Drachensteigen lassen, Kinderschminken, Schmetterlinge-Bemalen, weiteren Bastelaktionen und einer spannenden Führung



über das Flugplatzgelände, inklusive Begegnungen mit echten Segelflugzeugen, war für jedes Alter etwas dabei. Die Begeisterung war spürbar – bei kleinen und großen Besucherinnen.



Ein herzliches Dankeschön gilt der beteiligten Künstlerin Sanja Zivo, die das Projekt begleitet hat, sowie allen Akteuren vom Segelflugplatz insbesondere Herrn Frank, die dieses außergewöhnliche Fest mit großem Engagement und Gastfreundschaft unterstützt haben.

So wurde das Sommerfest nicht nur zu einem bunten Abschluss eines kreativen Projekts, sondern auch zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle – ganz im Sinne des Traums vom Fliegen und der Freiheit, die über den Wolken beginnt.

Miriam Zver, Leitung Ev. Kita Rückingen



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum?
Urlaub!

Auflösung: Braunalb gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MARTIN LUTHER
STIFTUNG HANAU



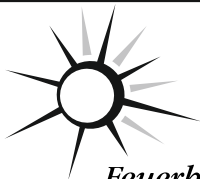
Qualifizierungskurs **HOSPIZBEGLEITUNG**

Sie interessieren sich für ein anspruchsvolles und sinnstiftendes Ehrenamt? Wir bieten Ihnen dazu eine qualifizierte Ausbildung zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung. Der Kurs beginnt im September.

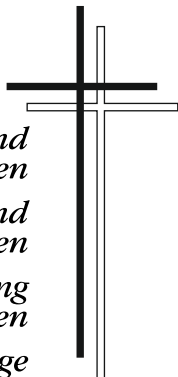
Kontakt und Anmeldung:

hospizdienst@vmls.de

Tel. 06181 2902-1320



*Erd- und
Feuerbestattungen
See-, Wald- und
Baumbestattungen
Erledigung
aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge*



Pietät **Hixt**

Inh. Simone Hixt

Telefon 0 61 83 - 91 43 44
Mobil 0175 - 2088 118
Telefax 0 61 83 - 91 43 45
John-F.-Kennedy-Str. 4
63526 Erlensee
bestattungen-hixt@t-online.de



Bestattungen

Jürgen Kühnreich

Hainstraße 25, 63526 Erlensee

*Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
Baumbestattungen in Erlensee
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
Erledigung aller Formalitäten
Traueranzeigen, Trauerkarten
Grabräumungen*

Tag und Nacht erreichbar

Mobil: 01 79 - 6 65 89 84 • Tel.: 0 61 83 - 81 80 527

Feuerlöscher-/Rauchwarnmelderprüfdienst & sonstige Brandschutzeinrichtungen

**Instandsetzung aller
Gewerke, gewegl.u. privat**

Donaustr.12
63452 Hanau

T: 06181 / 93 96 300
F: 06181 / 93 96 302
M: 0 1 70 / 90 90 271
info@brandschutz-mkk.de
www.brandschutz-mkk.de



Brandschutztechnik ■ Service

Racktours

AUGUST: Rhön zur Kunstwoche

Kunstwoche in Kleinsassen. Hier besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken. Im Fuldaer Haus (Mittag- bzw. Abendessen) am Fuß der Milseburg verbringen Sie bei frischer Luft den Sommertag.

Termine: Di., 12.08.2025, 10.00 Uhr
Mi., 13.08.2025, 13 Uhr • Do., 14.08.2025, 10 Uhr

SEPTEMBER: Amorbach

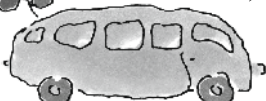
Amorbach im Odenwald gilt als »Schmuckkästchen der Architektur«. Nach einem Altstadtbummel Essen Sie in der Brauereigaststätte Etzel (Mittag-/Abendessen). Kaffeetrinken im Café Schlossmühle Amorbach.

Termine: Di., 16.09.2025, 10.00 Uhr
Mi., 17.09.2025, 13 Uhr • Do., 18.09.2025, 10 Uhr

Der Reisepreis beträgt pro Person/Tag 19,00 €



Auskunft und Anmelung: **Racktours**
Erlensee, Auf dem Hessel 8
Tel. 06183-2247



Der Gemeindebrief BAND der Ev. Kirchengemeinde Erlensee informiert Sie über das Geschehen und die Aktivitäten in der Kirchengemeinde. BAND wird alle zwei Monate kostenlos verteilt und wird durch Zuschüsse der Kirchengemeinde, Anzeigen und Spenden finanziert. Falls Sie die regelmäßigen Informationen gut finden und finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zuwendung auf eines unserer Konten mit dem Vermerk „Spende BAND“ einzuzahlen. Ihre Spenden werden steuerlich anerkannt.

RÜGER

Grafik • Druck • Werbetechnik

**Wir lassen
uns was
einfallen,
damit Sie
auffallen!**



Wir...? tse!!!
Wenn hier einer kreativ ist,
bist du wohl nett!



Tel. 06183-2360 • info@druckerei-rueger.de



Raiffeisenstraße 21 • 63526 Erlensee
Tel: 06183 - 90 10 56 • www.mcs-pc.de

Unser **Privat- und Firmenkundenservice** bietet Ihnen alles rund um die IT.

Beratung, Verkauf, Reparatur, Installation, Administration & Wartung von:
Hard- & Software, Projektmanagement, Telekommunikation (Mobil/Festnetz und Internet), Netzwerk, NAS, Server, Infrastruktur-Planung, uvm.

Partner von:



MINA & Freunde



MEINETWEGEN.



Phyllis

Ihr Pflegeteam ■ Main Kinzig ■ ■ ■

Ambulante Pflege- und Servicedienste Schaak & Dessert GbR.

Servicezentrale - Beratung / Büro

Tel. 06183 - 800582

Fax. 06183 - 800589

e-m@il: Ihr-Pflegeteam@gmx.net

Vertragspartner aller Kassen

Auf dem Hessel 29
63526 Erlensee



vrbank-mkb.de

Gemeinsam 
mehr
erreichen

**Die Kultur-, Sport-
und Sozialförderung.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR Bank 
Main-Kinzig-Büdingen eG

ELEKTROTECHNIK HÜFNER

JENS HÜFNER

ELEKTROMEISTER

LANDWEHRSTRASSE 31
63526 ERLensee

0160/ 99 18 58 74

INFO@ELEKTROTECHNIK-HUEFNER.DE



Pfarrteam

Pfarramt Erlensee I

Pfarrerin Claudia

Herchenröther

Fröbelstr. 11,

Tel. 06183 - 22 78

E-Mail:

claudia.herchenroether@ekkw.de



Pfarramt Erlensee III

Pfarrerin Ulrike

Stellmacher

Rodenbacher Str. 10,

Tel. 06183 - 8 15 85 56

E-Mail:

ulrike.stellmacher@ekkw.de



Homepage

www.ev-kirche-erlensee.de

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE06 5066 1639 0000 1866 86

BIC: GENODEF1LSR

Förderkreis der

Ev. Kirchengemeinde

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE50 5066 1639 0100 1866 86

BIC: GENODEF1LSR

Förderverein des

Ev. Posaunenchores

Sparkasse Hanau

IBAN: DE77 5065 0023 0031 0162 64

BIC: HELADEF1HAN

Gemeindebüro

Rodenbacher Str. 8,

Tel. 06183 - 23 69

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 8.30 - 12.00 Uhr

Do. 14.30 - 17.30 Uhr



Sabine Scholz

E-Mail:

pfarramt2.erlensee@ekkw.de

Team Kinder- und Jugendarbeit in Erlensee

**Dipl. Sozialpädagoge
Mike Herrmann**

E-Mail:
mike.herrmann@ekkw.de



**TKJE Büro Langendiebach
JUZ Fallbachhalle**

Eugen-Kaiser-Straße 22
Tel. 06183 - 7 30 74,
Fax. 06183 - 80 79 57
E-Mail: info@tkje.de

**Homepage
www.tkje.de**

Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

**Ev. Kita Langendiebach
Leitung**

Marianne Nobiling
Sandweg 28,
Tel. 06183 - 32 50,
E-Mail:

kita.langendiebach@ekkw.de



**Ev. Kita Rückingen
Leitung**

Miriam Zver
Rodenbacher Str. 8,
Tel. 06183 - 7 10 09,
E-Mail:
ev.kita-rueckingen@ekkw.de



Weitere Kontaktdaten

Bürgerverein Soziales Erlensee

Bärbel Scholz, Tel. 0162 - 85 88 383

Impressum

BAND:	Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Erlensee
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Erlensee
Schriftleitung:	Bernd Laukel (Pfr.i.R.)
Verantwortlich:	Ulrike Stellmacher, Tel.: 06183 - 8 15 85 56
Druck und Titel- bildbearbeitung:	Rüger Grafik Druck Werbetechnik, Friedrich-Ebert-Str. 38, 63526 Erlensee

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November: 9. September 2025

Die Angst, etwas zu verpassen

Ich habe „FOMO“ klagte kürzlich ein Freund. „Was ist denn das?“ frage ich zurück. FOMO bedeutet „Fear of Missing Out“. Die Angst, etwas zu verpassen.



Sich entscheiden! Heute ungleich schwieriger als früher. Wo ja zur selben Zeit so viel geboten wird. Irgendetwas ist immer toller, als das, was man selbst gerade unternimmt. Man entscheidet sich für das eine ... und verpasst zwangsläufig das andere. Sowas löst bei manchem Stress und Erschöpfung aus.

Das Phänomen ist keineswegs auf jüngere Menschen begrenzt. Auch die Älteren kennen das gut. Im Ruhestand wird ´s dann bei manchen ganz verrückt.

Die Autorin Britta Laubvogel nennt für das Phänomen Typen.

Die **Unermüdlichen** machen weiter wie immer und leben ihre beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten

nur andernorts aus.

Die **Nachholer** wollen alles nachholen, was sie bislang versäumt haben. Dabei sind sie fast nur noch unterwegs.

Die **Engagierten** stürzen sich in jedes Ehrenamt und fühlen sich dort, wo sie sich einbringen, bald unersetzlich.

Für alle aber gilt, was Britta Laubvogel so beschreibt: „Alle müssen einen gewissen Identitäts- und Bedeutungsverlust verkraften.“ Den Abschiedsschmerz zuzulassen, bleibe keinem erspart, brauche aber Zeit.

Loslassen - Bevor man sich in Neues stürzt, sollte man sich selbst zunächst einmal neu finden. „Ideen entstehen im Nichtstun“ lehrt das Sprichwort.

Wer überall dabei sein muss, steht in der Gefahr, nichts wirklich Erfüllendes zu erleben.

Das Leben ist endlich, ja. Umso wichtiger ist es, etwas zu finden, für das man morgens gern aufsteht. Dann kann einem FOMO gestohlen bleiben.

A.-K. Stöber | Magazin BLICK |

Juni 2025 i.A.